

# **guter Unterricht trotz Unruhe?**

**Beitrag von „Koko“ vom 17. März 2011 21:55**

Hi,

Zu: "Und ich erlebe auch oftmals Klassen, die 6 Stunden "ruhig" sein mussten - das hält doch keiner aus.."

Ja, ich habe mal einen ganzen Unterrichtstag bei einer 5. Klasse dabei gesessen. 6 Stunden lang. Danach habe ich die Kinder aufrichtig bewundert. Ich konnte das nicht fassen. Es war hyperanstrengend. Ich weiß, dass ich das als Kind selbst kaum aushalten konnte, hatte es aber schon wieder verdrängt. Ich bin fast wahnsinnig geworden. 6 Stunden - ich war total alle.

Ich habe einen Jungen, der ständig aufsteht und irgendetwas macht. Papier zum Mülleimer bringen, sich die Hände waschen, weil ihm mal wieder ein Stift ausgelaufen ist. Kippeln. Er ist derjenige, der sich mit am meisten meldet und gute Beiträge macht. Ich glaube, wenn ich ihn jedes Mal daran hindern würde, würde er explodieren. Heute habe ich ihn aber auch rausgeschickt, weil er ständig einen Kommentar zu allem geben musste. Also, ich kann schon mal Leute rausschicken!

Ja, stimme aber auch zu: bei der 1-alle -Situation muss es so leise sein, dass ich nicht schreien muss. Darum warte ich ja auch, bis alle still sind. Nur dauert das mir zu lange. Wenn ich (ab nächstem Schuljahr) ein eigenes Klassenzimmer habe, werde ich mir so eine Klingel zulegen. Wer beim dritten Mal klingeln nicht ruhig ist, schreibt mir einen Text zum Thema Konzentration ab. Kann nie schaden. Oder wahlweise ein Gedicht über die Ruhe.

Ich glaube aber nicht, dass wir uns alle Lautstärke schön reden. Menschen sind wirklich unterschiedlich. Ich kann zum Beispiel klassische Musik nicht ausstehen. Die macht mich total nervös. Da fehlt mir das Schlagzeug. Und komplette Ruhe im Unterricht hat die gleiche Wirkung auf mich. Ich werde total zappelig und nervös. Als Schülerin damals habe ich dann immer einen extremen Juckreiz gekriegt - daran erinnere ich mich noch ganz genau. Und dabei war ich eine sehr liebe und ruhige Schülerin. Echt wahr!

Bleibt also: Lehrer sind unterschiedlich, Schüler auch und ich muss noch weiter dran arbeiten. 5 Jahre (heul). Und dann noch weitere 20 bis zur Pensionierung. Ich glaube, ich mache einfach ein Nachhilfeinstitut auf. Kleine Gruppen, messbare Erfolge, keine Disziplinprobleme. Das wär's. Vielleicht wenn meine Kinder größer sind und mich nachmittags nicht mehr brauchen.

Gruß

Frauke